



Nach der Deutschen Meisterschaft in Wombach steht am 30. Juli die vierte Station der KMC MTB-Bundesliga am Nürburgring auf dem Programm. Bundesliga-Titelverteidiger Simon Stiebjahn will beim Rad am Ring die Grundlage für seinen dritten Gesamtsieg in Folge legen.

Derzeit kämpft sich Simon Stiebjahn bei der Transalp im Bulls-Team mit Martin Frey über die Alpen. Das Etappenrennen geht über sieben Tage und endet am kommenden Samstag. Dann hat Simon Stiebjahn noch sieben Tage um für das KMC Bundesliga-Rennen der Kategorie C2 bei Rad am Ring zu regenerieren.



„Ich hoffe das klappt“, meint Stiebjahn. Positiv könnte sich auswirken, dass er mit seinem jüngeren Teamgenossen Martin Frey unterwegs ist, der kurzfristig für den erfahrenen Tim Böhme eingesprungen ist. So ist Stiebjahn der Stärkere in diesem Duo und muss nicht immer ans Leistungslimit.

„Ich bin sehr gespannt auf das Bundesliga-Rennen bei Rad am Ring und auf die Strecke dort“, sagt Simon Stiebjahn. „Ich finde es super, dass dieses Mega-Event Teil der KMC Bundesliga-Serie geworden ist.“

Stiebjahn hat die Serie 2014 und 2015 gewonnen und er will dieses Jahr den Hattrick vollenden. Im Moment ist er noch weit im Hintertreffen, denn er hat aus Termingründen nur eines von bisher drei Events bestritten. „Ich hoffe, dass ich am Nürburgring und dann in Ortenberg so viele Punkte sammeln kann, dass ich beim Finale in Titisee-Neustadt noch Chancen auf den Gesamtsieg habe“, erklärt Stiebjahn. Dieses letzte Rennen ist gleichzeitig auch sein Heimrennen, also zusätzliche Motivation.

Der Sieger des Etappenrennens Bike Four Peaks wird im Übrigen nicht nur das KMC Bundesliga-Rennen am Nürburgring bestreiten, sondern auch in einer Charity-Mannschaft das 24-Stunden-Rennen. Ob er sich dann da für das Bundesliga-Rennen warmfährt?



„Nein, nein“, wehrt er lachend ab, „ich steige erst nach dem Cross-Country-Rennen ein.“

Zu seinen Kontrahenten im Kampf um Bundesliga- und Weltranglistenpunkte wird auch der Schweizer Nicola Rohrbach gehören. Zumindest auf dem Papier geht dem Goldwurstpower.ch/Felt-Fahrer auch die Favoritenrolle. Er ist ein Top-20-Fahrer im Weltcup und ihm liegen Strecken wie die im Outdoor-Park am Ring, die sich durch viele Tempo-Wechsel auszeichnen.

Mehr zum Rennen und Meldeportal auf www.radamring.de

Textquelle: Öffentlichkeitsarbeit KMC MTB Bundesliga

Bild: Sportograf

